



**II - 1489 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit
und öffentlicher Dienst
DR. FRANZ LÖSCHNAK

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

Z1.353.260/70-I/6/87

28. Juli 1987

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 Wien

548 IAB

1987 -07- 30

zu 544 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haupt, Dr. Dillersberger haben am 11. Juni 1987 unter der Nr. 544/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend zunehmenden Alkoholkonsum österreichischer Jugendlicher gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist Ihrem Ressort der Inhalt der Studie "Trinkverhalten Jugendlicher" bekannt?
2. Verfügt Ihr Ressort über Untersuchungen hinsichtlich der Ursachen und Folgen des Alkoholkonsums von Jugendlichen und Erwachsenen
 - a) für die Person,
 - b) für die Gesellschaft,
 - c) für das Gesundheitswesen,
 - d) für das Versicherungswesen?
3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um
 - a) Jugendliche vom Alkoholkonsum,
 - b) alkoholisierte Jugendliche von der Benützung eines Kraftfahrzeuges abzubringen?
4. Welche sonstigen Maßnahmen zur Verringerung des Alkoholismus in Österreich werden Sie ergreifen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die in der Präambel der Anfrage erwähnte Studie des Dr. Fessel- und Gfk-Institutes zum Thema "Trinkverhalten Jugendlicher" ist meinem Ressort nicht bekannt.

- 2 -

Das Gesundheitsressort hat jedoch seit Jahren selbst eine Reihe von Studien in Auftrag gegeben bzw. mitfinanziert, in denen das Trinkverhalten von Jugendlichen und Erwachsenen erhoben wurde.

Die Ursachen des Alkoholmißbrauches bzw. der Alkoholabhängigkeit sowie die Folgen für die Einzelperson (sozialer und wirtschaftlicher Abstieg, Vereinsamung, Arbeitslosigkeit, gesundheitliche Schäden, vorzeitiger Tod oder Invalidität) bzw. für die betroffenen Familien sind insgesamt gut erforscht und dokumentiert.

Zu Frage 3:

Das Gesundheitsressort ist um kontinuierliche Aufklärung der Jugendlichen über die Gefahren des Alkohol-, Medikamenten- und Suchtgiftmisbrauches besorgt. Es werden laufend entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt und das Gesundheitsressort fördert auch durch fachliche und finanzielle Unterstützung derartige Maßnahmen. So wurde z.B. durch Unterstützung des Gesundheitsressorts 1986 ein vom Land Niederösterreich in Auftrag gegebener Aufklärungsfilm speziell für Jugendliche produziert. Das Gesundheitsressort hat zusätzlich eine Reihe von Kopien angekauft und diese kostenlos allen Ländern für Verleihzwecke zur Verfügung gestellt.

Außerdem fördert das Ressort seit Jahren mit namhaften Beträgen die Aktionen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit gegen den Alkohol am Steuer, wobei immer auch die Zielgruppe der Jugendlichen angesprochen wird.

Zu Frage 4:

Im Rahmen des Aufklärungskonzeptes des Gesundheitsressorts über die Gefahren von Alkohol-, Medikamenten- und Suchtgiftkonsum wurde 1982 die Broschüre "Droge Alkohol - Sorgenbrecher, Kummerspender" herausgegeben. Diese Broschüre wurde mittlerweile in einer Auflagenhöhe von nahezu 250.000 Exemplaren verteilt. Im Hinblick auf die Komplexizität und Vielschichtigkeit der gegenständlichen Problematik wird das Gesundheitsressort auch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten mit allen in Betracht kommenden öffentlichen und privaten Institutionen auf diesem Sektor zusammenarbeiten.

Franz Öhr